

Mus. pr. 4^o
5640

7

VI LIEDER

mit Begleitung des Clavier's

Componiert und seinem Freunde

L. BERGER.

gewidmet von

Carl Marie von Weib

Preis 2 Francs.

Bonn und Cöln bey N. Simrock.

Con tranquillità.
 Canto. Meine Lieder, meine Sänge sind dem Augenblick geweiht, ihre Töne, ihre Klänge.

Adagio. *p.*

schwinden mit der flüchtigen Zeit. Große Sänger sind geschieden, die kein Mund jetzt mehr er-

wähnt. o wie thöricht, wenn hienieden ich den Nachruhm mir erschnt, Tönen meine kleinen

Lieder, die ein fühlend Herz er-schuf, nur in ei-nem Her-zen wieder, dann er-füllt ist ihr Be-ruf, dann er-

füllt ist ihr, Be-ruf. E-wig mö-gen sie ver-hal-len, wenn die Lei-er mir ent-sinkt, und zu dunklen Gra-hes:

hal-len mir der To-des-en-gel winkt, mir der To-des-en-gel winkt.

Klage.

von Mächler.

Canto. *f* Ein ste - ter Kampf ist un - ser Le - ben, sein Werth - Ge - fühl, wir ahnden, - wünsch - en, -

Allegro con fuoco e energia. *f*

cres hof - fen - streben, - und sind *f* am Ziel. Oft keimt aus al - len un - sern Thränen kein Glück uns

cres

auf, oft schliesst mit un - ge - stiltem Sehnen, sich un - - ser Lauf.

f

f. Des Lebens Strom, rauscht wild und trü-be durch Wü - ste - nein. *dol:* Wir träumen Freundschaft.

f. *Ped:* *pp* *Con tutta la forza.*

schwär - men Liebe - und stehn allein! *ff.* Wir lie - ben, ach! und soll - ten hassen, zu unserm Glück, was wir mit

decr: *pp* *ff.* *ff.*

e vivo. Innigkeit um - fas - sen, stösst uns zu - rück, stösst uns zu - rück... *Ver:*

ff.

877.

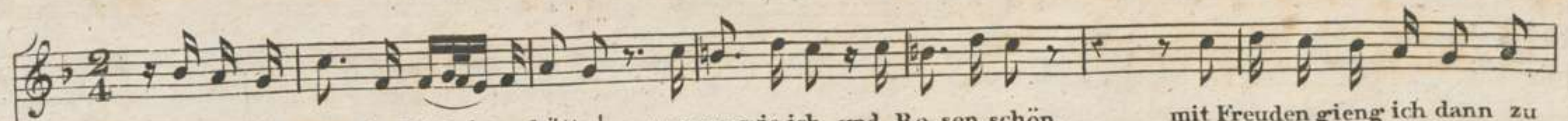
f kann, verachtet und betrogen, um Trost und Ruh! schliesst sich das Herz, zu hart, be-logen, auf

e-wig zu, das Traum-bild see-li-ger Ge-fühle, schwebt Him-mel-wärts, nichts bleibt un-treu, sind wir am Ziele, als

un-ser Schmerz, als un-ser Schmerz.

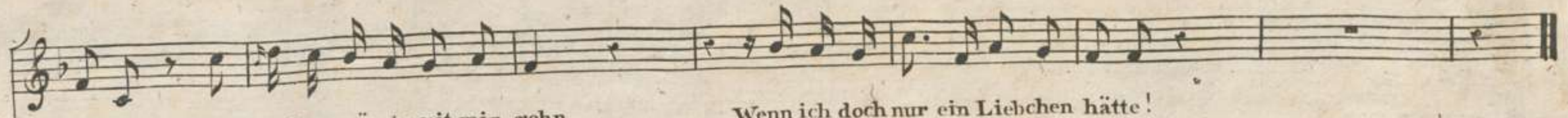
Der kleine Fritz an seine jungen Freunde.

Canto.



1. Ach wenn ich nur ein Liebchen hätte! so gross wie ich, und Ro-sen schön, mit Freuden gieng ich dann zu
 2. Ach wenn ich nur ein Liebchen hätte! wie gern verloscht' ich dann das Licht, mich schreckte kein Gespenst, ich
 3. Ach wenn ich nur ein Liebchen hätte! ich wä-re fleissig spät und früh, trotz meiner Mutter, E - ti :

Moderato.



Bette, denn Liebchen müsste mit mir gehn. Wenn ich doch nur ein Liebchen hätte!
 wette, mir bangte vor dem Alldruck nicht. Wenn ich doch nur ein Liebchen hätte!
 kette, und trotz dem Rektor küsst' ich sie! Ach wenn ich nur ein Liebchen hätte!



4. Ach dafs ich doch kein Liebchen habe! wie's Mo - de wohl bei Grössern ist, ich bin ein armer, armer

The first system of music consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The time signature is 2/4. The key signature has one flat (B-flat). The vocal line begins with a treble clef and a key signature change to one flat. The lyrics are written below the vocal line.

Knabe, wer schenkt mir eins zum heil'gen Christ? Ach dafs ich doch kein Liebchen habe!

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata over the final note. The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note pattern in the right hand. The lyrics are written below the vocal line.

Canto.

1. Was - - zieht zu deinem Zauberkreise mich un - willkührlich hin? was seufzt in meinem Bu - sen lei - se. das
 2. Wo - - hin ich flich' mit meinem Kummer, verfolgt mich auch dein Bild, es schwebt mir vor, wenn mütter Schlummer mein

Andante

ich nicht glücklich bin?
 thränend Aug' um - hüllt.
 Mein Herz fängt stärker an zu schlagen,
 es folgt mir nach im Welt - ge - wühle,
 wenn dich mein Blick er -
 wie in der Kin - sam -

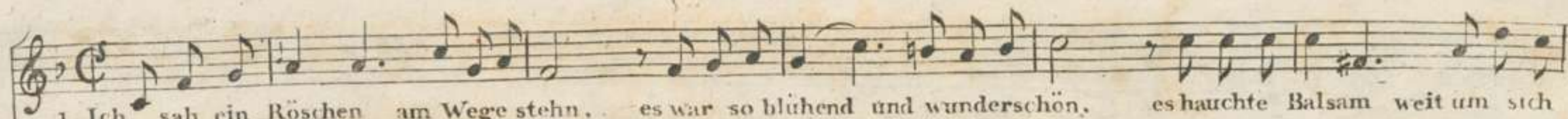
sieht, ich wag' es kaum, mir selbst zu sagen, was hin zu dir mich zieht, was hin zu dir mich zieht.
 keit, ich fühl's, nur an des Lebens Zie - le find ich Zufrie - den - heit, find ich Zu - frie - den - heit.

3. Bald mögt' ich vor dir niederknien, und alles dir ge . stehn, bald mögt' ich zitternd vor dir fliehn, und

dich nie wiedersehn! Ich seufz' und weine laut, wenn lei . se der Warnung Stimme spricht, ent:

flieh aus ih . rem Zau . ber . kreise, ich will, und kann es nicht, ich will, und kann es nicht.

Canto.



Moderato.



her, ich wollt es brechen, und stach mich sehr, ich wollt es brechen, und stach mich sehr.
 her, und seid dann spröde, und quält uns sehr, und seid dann spröde und quält uns sehr.

3.

Doch hört nun weiter
 Was drauf geschehn,
 Ich gieng von dannen
 Und lies es stehn,
 Und eh' sein Ende
 Der Tag erreicht,
 War's von der Sonne
 Ganz ausgebleicht.

4.

Und nun die Lehre?
 Sie ist nicht schwer,
 Drum sag ich weiter
 Kein Wörtchen mehr,
 Leicht könnt ihr zeigen,
 Dafs ihr sie wisst,
 Wenn ihr nun alle
 Den Sänger küsst.

Canto.

Ein E - - cho kenn'ich, ist weit von hier, wohl hun - dertmal tö - net es wie.

Poco più moto.

Andantino

p

der, ein Tö - nen wie wenn auf dem Alp - horn blies, der Senn von der Fir - - - ne so

pp

ritard:

à tempo.

Andantino.

zart, so süß - er - ster - ben die Stim - men der Lie - - - der.

Ein

ritard:

à tempo.

Brünn - lein kenn'ich, - ist weit von hier, aus schat - ti - ger Höh le es quil - let, da flies - set ein
Poco più moto.

Was - ser so mild so rein, man drin - nen sich schau - et im lich - ten Schein, den heissesten Durst es stil - - let.

Ein Blüm - lein kenn'ich, ist weit von hier, blüht

Andantino.

pp. still und be-scheiden in Frieden, ein Blümlein ist es, o wun-der-schön, ist Ros' und Li-lie in Ei-nem zu sehn, und

Poco più moto.

pp. *f*

nimmer und nimmer weiken die Blüthen. Ein Stern-lein

Andantino.

f

kenn' ich, ist weit von hier, glänzt hell wenn Him-mel auch trü-be, viel Tau-send wal-len, um

Poco più moto.

f *ff*

es die Bahn, doch Einem nur ist es zu - ge - than, giebt Licht ihm, Le - ben und Lie - - - be. Ein And^{te}mo

Mägd - lein kenn ich, ist weit von hier, ein Mägdlein voll göttlich Ge - mü - the, das ist das E - cho, das Sternlein hell, *Poco piu moto.*

das ist des Brunnleins la - bender Quell! das Blümlein mit himm - lischer Blü - the.

BAYERISCHES
 STAATSBIBLIOTHEK
 MÜNCHEN